

Anwendungs-Empfehlungen

Lichtdurchlässigkeit, Bedruckungsgrad, Lichtsteuerung, Farben

Siebbedruckte Gläser, gezielt angewandt, sind ein wirksames Instrument der Lichtsteuerung, z.B. an Dächern und Fenstern. Dabei spielt die Lichtdurchlässigkeit eine wichtige Rolle. Sie ist abhängig vom Bedruckungsgrad und von der gewählten Farbe. Dunkle Farben lassen weniger Licht durch als helle Farben und je niedriger der Bedruckungsgrad ist, desto höher ist selbstverständlich die Lichtdurchlässigkeit.

Daran sollten Sie denken: Glasdicke, Glasart, Eigenfarbe des Glases (Eisenoxidgehalt) und Reflexion an den Oberflächen können abweichende Farbeindrücke hinterlassen. Eine vorherige Bemusterung ist deshalb unter Berücksichtigung der Anwendung und des Verwendungszweckes empfehlenswert. Die Bewertung des Farbeindruckes wird von der bedruckten Seite vorgenommen. Vergessen Sie deshalb nie, bei Ihrer Bestellung die zu bedruckende Seite anzugeben.

Trotzdem gilt: Eine absolute Farbgleichheit ist aus produktionstechnischen Gründen vor allem bei Nachbestellungen nur bedingt möglich. Geringfügige Farbabweichungen zwischen Muster und Lieferung stellen daher keinen Mangel dar.

Bei Hinterleuchtung oder vor hellem Hintergrund kann unter Umständen der Eindruck eines „Sternenhimmels“ (winzige, blanke Pünktchen) in der Farbe entstehen. Bei großflächigem Farbauftrag kann die Farbe unregelmäßiger erscheinen, was besonders bei rückseitigem Lichteinfall deutlich sichtbar sein kann (z.B. bei Türen). Diese Eigenschaften sind aufgrund des Siebgewebes produktionstechnisch bedingt.

Wichtig zu wissen ist: Bei Strukturgläsern ist nur die glatte Seite zu bedrucken.

Ein weiterer wichtiger Hinweis: Die Verwendung von mehr als drei Farben ist nicht empfehlenswert.

Zur Beurteilung der visuellen Qualität von siebbedruckten Gläsern liegen Richtlinien des Bundesverbandes Flachglas vor (Stand: März 2002). Sprechen Sie mit unserem Fachberater. Er informiert Sie gerne.